



Stadtverwaltung · Postfach 1462 · 99804 Eisenach · Amt: 01.6

Büro Stadtrat

An  
Herrn Bauer  
DIE LINKE.-Stadtratsfraktion

Gebäude: Markt 2  
Auskunft erteilt: Herr Wrona  
Telefon: (0 36 91) 670 516  
Telefax: (0 36 91) 670 900  
E-Mail:  
jürgen.wrona@eisenach.de

AZ:

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum  
19.01.2009

**Reg.-Nr. 391/2009**  
**– Rettungspaket OPEL und Zulieferindustrie –**

Sehr geehrter Herr Bauer,

Ihre Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welche Vorschläge zu entsprechenden Regelungen und Vorhaben wurden durch die Stadtverwaltung zu einem Rettungspaket im regionalen Raum über die THL und Bund unterbreitet bzw. mit angeregt?
2. Welche Aussichten bestehen hierbei, eine Verlegung der L 1021 mit Brücke über die Hörsel und mit Zielführung auf die Adam-Opel-Straße kurzfristig zum Gegenstand eines solchen Rettungspaketes und zum Ausbau der Infrastruktur zu machen?
3. Welche Möglichkeit besteht dabei gleichzeitig, im Rahmen eines solchen Rettungspaketes, den kommunalen, firmenseitigen und privaten Kosten-anteil (auch Beiträge) bezüglich dieser Ausbaumaßnahmen zu senken bzw. auf Null zu fahren?
4. Erfolgten speziell hierzu Gespräche mit der Thüringer Landesregierung, wenn ja, wann und mit wem; welches bisherige Ergebnis stellt sich dabei konkret dar?

Zur Zeit versucht die Bundesregierung in Zusammenarbeit mit den Bundesländern ein Rettungspaket (2.Konjunkturprogramm) zur Bewältigung der Auswirkungen durch die internationale Finanzkrise auf die deutsche Wirtschaft, insbesondere auch für die angeschlagene Automobilbau- und Zulieferindustrie auf den Weg zu bringen.

Voraussetzung zur Wirksamkeit dieses 2. Konjunkturprogramms ist eine Zustimmung durch den Bundestag und Bundesrat, bzw. der Erlass einer Rechtsverordnungen auf Bundesebene. Dies wird z.Z. für den Monat Februar 2009 vorbereitet.

Über die Art und Weise der Umsetzung von Einzelmaßnahmen zur Unterstützung der Unternehmen, sowohl auf der Ebene der Bundesländer als auch auf kommunaler Ebene sind bisher noch keine konkreten Vorstellungen bekannt geworden.

Stadtverwaltung, Markt 1, 99817 Eisenach

Telefonzentrale: (0 36 91) **670-800**

Bürgerbüro Eisenach, Markt 22, 99817 Eisenach

Sprechzeiten:

Mo 9:00 - 12:00 Uhr  
Di 9:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 15:30 Uhr  
Mi geschlossen  
Do 9:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr  
Fr 9:00 - 12:00 Uhr

Bankverbindung:

Wartburg-Sparkasse  
BLZ **840 550 50**, Konto-Nr. **2003**  
E-Mail: info@eisenach.de  
Internet : http://www.eisenach.de

Sprechzeiten:

Mo, Di u. Do 7:00 - 18:00 Uhr  
Mi 7:00 - 13:00 Uhr  
Fr 7:00 - 16:00 Uhr  
Sa 9:00 - 12:00 Uhr

E-Mail: buergerbuero@eisenach.de

Die Stadtverwaltung Eisenach begrüßt die Aktivitäten von Bund und Bundesländern zum Krisenmanagement, da Eisenach ein wichtiger Standort der Automobilindustrie in den neuen Bundesländern ist, kann aber selbst keinen Einfluß auf die Ausrichtung der konkreten Förderrichtlinien im geplanten Konjunkturprogramm geltend machen.

Ohne eine Kenntnis der Rahmenbedingungen (Förderrichtlinie, Maßnahmenkatalog, Förderumfang und notwendige kommunale Eigenanteile) können auf kommunaler Arbeitsebene noch keine Ziel führenden Aktivitäten vorgenommen bzw. verbindliche Aussagen über die Umsetzung einzelner Maßnahmen getroffen werden. Hierzu wird auf das mit den Stadtratsunterlagen ausgereichte Schreiben vom Gemeinde- und Städtebund verwiesen.

Unstrittig ist, das es auch im Stadtgebiet von Eisenach einige Infrastrukturmaßnahmen zur direkten Unterstützung der örtlichen Automobilindustrie gibt, die geeignet sind im Rahmen eines 2. Konjunkturprogramms kurzfristig in Angriff genommen zu werden.

Als Voraussetzung dazu ist ein ausreichender Planungs- und Vorbereitungsstand der Investition, die Durchführung eines öffentlichen Ausschreibungsverfahrens sowie die ordnungsgemäße Vergabe der Bauleistungen an einen Baubetrieb zu erfüllen.

Die unter Punkt 1. - 4. genannten Anfragen sind aus der Sicht der Stadtverwaltung Eisenach nicht zu beantworten. Sie liegen nicht in der Entscheidungskompetenz einer kommunale Verwaltung und sind auch durch diese nicht zu beeinflussen.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Doht  
Oberbürgermeister